

Linked Care

Neue Vernetzungsstruktur in der extramuralen Versorgung

Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Problemstellungen / Hintergrund

- Demographischer Wandel und seine Auswirkungen
- Pflege und Betreuung sowie Therapie finden in unterschiedlichen Versorgungsformen statt (stationär/teilstationär/mobil/privat)
- Zunehmender Abstimmungsbedarf zwischen den Settings aufgrund zunehmender Komplexitäten (z.B. Multimorbiditäten) der Klient*innen
- Fehlen von Schnittstellen und Standards für Kommunikationssysteme, starke Unterschiede in Dokumentationsart- und umfang

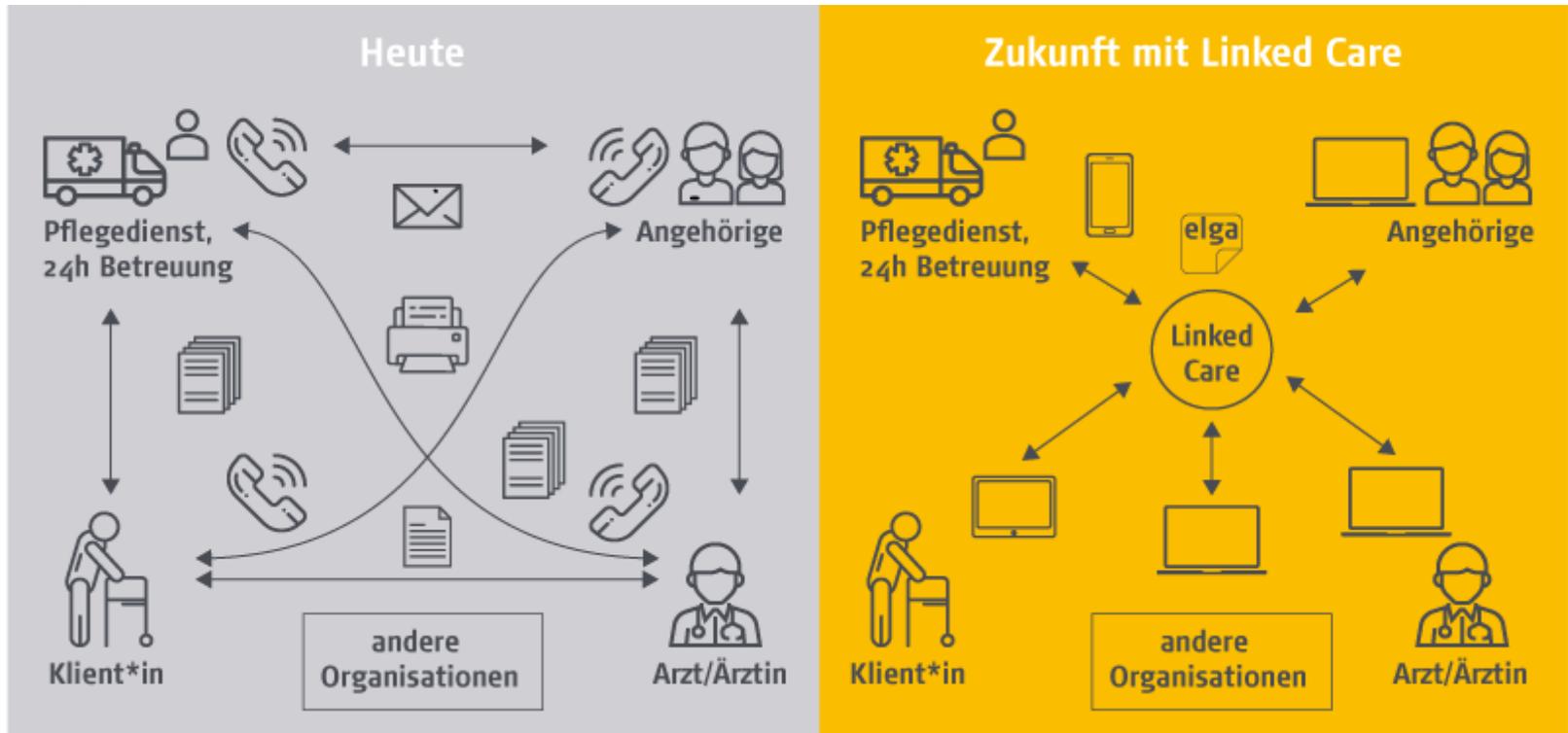


Aus Liebe zum Menschen.



Projekt Eckpfeiler

➤ Projektziel:



➤ Projektlaufzeit: 2021 – 2025



Aus Liebe zum Menschen.



Projektziele:

➤ Vorteile für Betroffene/Klient*innen/Patient*innen

- Aktive Einbindung in den Pflege/Betreuungsprozess
- Einsicht in die eigene Dokumentation
- Einfach bedienbare Benutzungsoberfläche
- Vereinfachte Kommunikation
- Erhöhung der individuellen Autonomie

➤ Vorteile für Pflege- und Betreuungspersonen

- Alle relevanten Daten auf einem Blick (Pflege Summary)
- Einfache Bedienung der entsprechenden Werkzeuge zur Dokumentation
- Vereinfachte interdisziplinäre und settingübergreifende Zusammenarbeit
- Standardisierte und einfache Kommunikation zur Überwindung sprachlicher, settingspezifischer und demografischer Barrieren

Projektziele:

➤ Vorteile für An- und Zugehörige

- Bei Bedarf aktive Einbindung in den Pflege/Betreuungsprozess
- Zielgerichtete Planung der informellen Pflege/Betreuung
- Bessere Möglichkeit zur Informationseinholung

➤ Vorteile für Gesundheitsdienstleister/Dienstleister

- Anwendung von ELGA in der Pflege und Betreuungspraxis
- Einbindung von Telemedizin/eHealth
- Ein Portal/Tool für alle Stakeholder (Pfleger*innen, Betreuer*innen, Angehörige, Klient*innen, Mediziner*innen, Apotheker*innen und Therapeut*innen)
- Flexibler Umstieg auf digitale Dienste sofort möglich wenn es die Situation erfordert (Covid)
- Neue Technologien können einfach und schnell angewendet werden

Zielgruppen

1. Erste Zielgruppe (ZG1):

Betroffene/Klient*innen, die ihre gesundheitliche Versorgung in partizipativer Weise durchgängig in unterschiedlichen Settings (mit)gestalten.

2. Zweite Zielgruppe (ZG2):

Gesundheitsprofessionist*innen wie Pflege/Betreuung und Therapie die evidenzbasierte und qualitativ hochwertige Versorgung anbieten und die Gruppe der informellen Pflege und Betreuung

3. Dritte Zielgruppe (ZG3):

Gesundheitsdienstleister wie Krankenhäuser, Sozialhilfeverbände, Rehabilitationskliniken, gesetzliche Versicherungen, etc. die eine effektive und effiziente Versorgung sicherstellen.



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Projekt Eckpfeiler

- **Linked Care verbindet** noch nie verbundene Systeme
- Bestehende Softwareanbieter erhalten **einfach zu integrierende Standards und Schnittstellen**, sodass eine neue, nachhaltige Form der Kommunikation und Datenbereitstellung entstehen kann, die für die integrierte Versorgung nötig ist.
- **Entwicklung eines Goldstandards** durch Berücksichtigung einer ethischen korrekten und benutzungsorientierten Entwicklung, Demonstration und Evaluation der Software
- Österreich als europaweit Vorreiter in der digitalen Information und Kommunikation in der extramuralen Versorgung
- LICA erprobt **neue Standards** (Pflege Summary, IHE, CDA,...)



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Projekt Eckpfeiler

➤ Finanzierung: Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), 2021-2025

➤ **Konsortium**

- Akademie für Altersforschung am Haus der Barmherzigkeit
- Compugroup Medical CGM
- FH Campus Wien - Department Angewandte Pflegewissenschaft (Leitung)
- FH Campus Wien - Department Gesundheitswissenschaften, Studiengang HAE
- FH Technikum Wien, Universität Wien
- Johanniter Österreich Ausbildung und Forschung gem. GmbH
- Loidl-Consulting & IT Services GmbH
- Myneva Software GmbH
- Österreichische Apotheker-Verlagsgesellschaft m.b.H.
- Steszgal Informationstechnologie GmbH
- Universität Wien- IERM
- Volkshilfe Gesundheits- und Soziale Dienste GmbH (GSD GmbH)
- Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH
- Wiener Rotes Kreuz- Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft m.b.H.



Aus Liebe zum Menschen.



WIENER ROTES KREUZ

Methode- Mixed Methods Ansatz

- Literaturanalyse (44 wiss. Publikationen)
 - Breit angelegt
- State of the Art Erhebungen (6 State of the Arts)
 - Organisationen
- Leitfadengestützten Fokusgruppeninterviews (n=30)
 - Zielgruppe 2
- Expert*innen Interviews (n=43)
 - Zielgruppe 1 und 3
- Dokumentationsanalyse (8 Pflegedokumentationssysteme)
 - Organisationen
- Diaries (Forschungstagebücher) (n=5; 25 Tage)
 - Zielgruppe 2

Ergebnisse zusammenfassend (1)

Potential, Herausforderungen der Digitalisierung

- Steigerung der Qualität
- Finanzielle Entlastung (mehr Zeit für Pflege und Betreuung?)

Situation und Bedarf

- Hoher Bedarf an mobiler Pflege und Betreuung → Herausforderungen/Belastungen werden komplexer
- Hoher Grad an Belastungen für Pflegenden An- und Zugehörige sowie Freiwillige

Dokumentation

- Begrifflichkeit und Verständnis uneinheitlich (Pflegedokumentation, Krankengeschichte, pflegerelevante Dokumentation, ...)
- Unterschiedlichste Dokumentationen (digital und analog → jeweils unterschiedlichste Systemen/Formen)

Ergebnisse zusammenfassend (2)

Einheitliche Datenbasis

- verbessert die Beantwortung von versorgungsrelevanten Fragestellungen
- verringert den administrativen Mehraufwand der beteiligten Leistungserbringer*innen.
- Klassifikationen, Pflegemodelle, Assessments, Kennzahlen, ...
- Internationale Thematik

Anbindung an übergeordnete Frameworks

- Anbindung an vorhandenen Systeme (z.B. ELGA)
- Gesetze, Klassifikationen, Handlungsempfehlungen, Strategiepapiere, (z.B. Taskforce Pflege, Strategiekonzept Pflege 2030, ...)



Aus Liebe zum Menschen.



Ergebnisse zusammenfassend (3)

- Segmentierte Dokumentation - jede Berufsgruppe dokumentiert für sich (Stammbblätter, Assessments, Standards, Fachtermini, Klassifikationen usw.)
- Monodisziplinär → professionelle, evidenzbasierte, Dokumentation, mit vielen Standards
- Kein standardisierter Zugriff auf Dokumentation von anderen Berufsgruppen → trotz gemeinsamer Versorgung von Klient*innen. Abstimmungen können weitest nur indirekt vorgenommen werden (Ausnahmen: innerbetrieblich)
- Kein systematischer Datenaustausch bei Therapie und Diagnostik - § 15 GuKG (gemeinsame Maßnahmen mit Therapie, Verordnungen, ...) und medizinischer Hauskrankenpflege vorgesehen
- Eingeschränkter bzw. kein Zugriff auf Daten von unterschiedlichen externen Gesundheitsprofessionist*innen

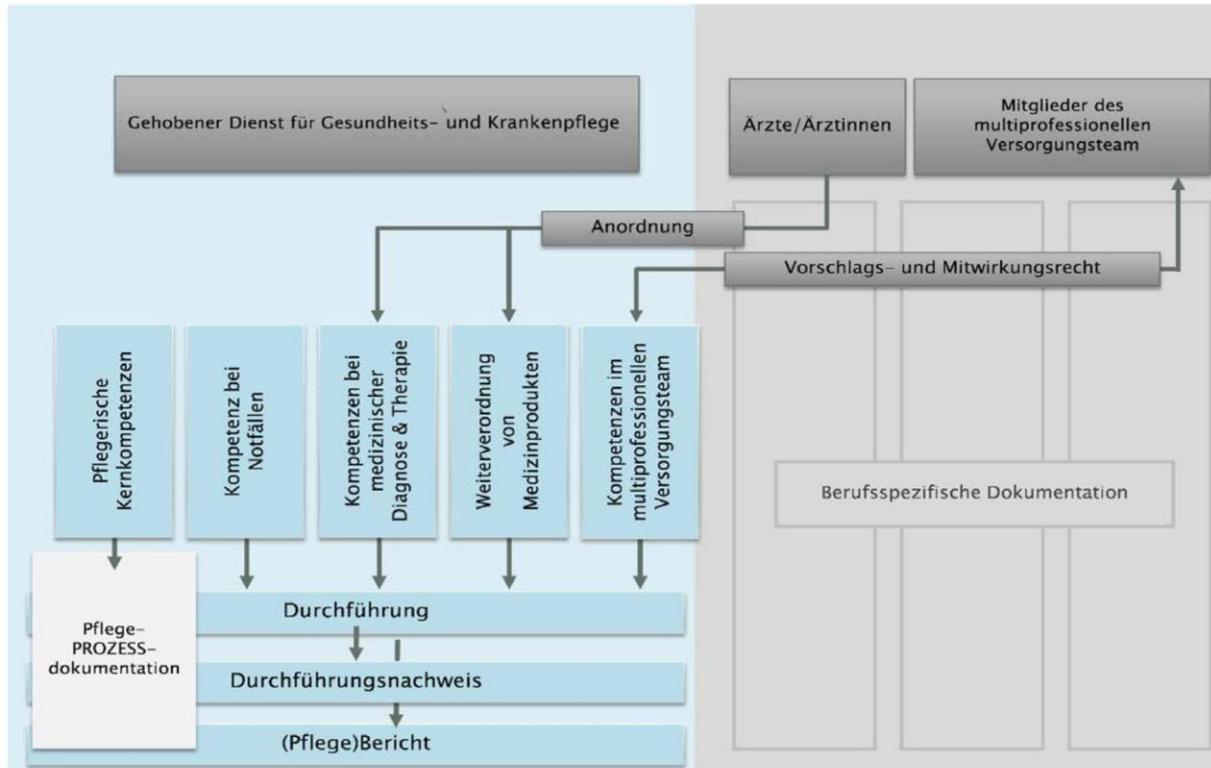
Ergebnisse zusammenfassend (4)

- **Medienbruch und Informationsverlust zwischen unterschiedlichen Settings** (z.B. Krankenhaus/niedergelassene Ärzt*innen/mobile Pflege und Betreuung)
- **Informationsverlust innerhalb der Berufsgruppen**, durch verschiedene Systeme und Tätigkeitsprofile (z.B. Pflege/Pflegeassistentz/Heimhilfe)
- **Versorgungsrelevante Informationsflüsse laufen auch außerhalb der Gesundheitsberufe**, welche eine direkte Auswirkung auf die Klient*innenversorgung in der mobilen Pflege und Betreuung haben. Werden oft nicht strukturiert erfasst und kommuniziert.
- **Einzelpersonen als Wissensträger**

Die Analyse zeigt die enorme Komplexität der alltäglichen Abläufe, Prozesse und Herausforderungen im mobilen Setting.

Ergebnisse zusammenfassend (5)

Schematische Darstellung der Patienten-/Klienten-, Bewohnerdokumentation



Quelle und Darstellung: GÖG

Abbildung: Schematische Darstellung der Patient*innen-, Klient*innen-, Bewohner*innen-Dokumentation (Rappold & Aistleithner, 2017, S.7)

Fazit

Unterschiedliche Dokumentationssysteme - der notwendige berufsgruppen- und organisationsübergreifende Zugriff auf die erforderliche Dokumentation kann derzeit nicht bzw. nur eingeschränkt vorgenommen werden.

Dies hat unmittelbar Auswirkungen auf die **Zusammenarbeit, Effizienz, Qualität und Ressourcen** der Klient*innenversorgung.

Forderung nach ganzheitlich durchlässiger, interdisziplinärer, intersektoraler, digitaler Dokumentation

Digitalisierung = hohes Unterstützungspotential



Aus Liebe zum Menschen.

